



Jahresbericht 2017

Der Verein Bildungsmotor engagiert sich seit 2005 für bessere Bildungschancen in Zürich-Altstetten, insbesondere im städtisch ausgewiesenen Schwerpunktgebiet zwischen Badener- und Hohlstrasse. Im Rahmen des Bildungs-Cafés führt der Verein einen ausserschulischen Lern-Raum für Primarschüler/innen, einen Begleitdienst zur Kinder-Universität Zürich sowie diverse Angebote im Frühbereich für Eltern mit Kindern bis zum fünften Altersjahr.

www.bildungs-cafe.ch

Lern-Raum

Im Jahr 2017 konnte der Lern-Raum den Schwung aus dem Jahr 2016 beibehalten. Die Kinder besuchen den Lern-Raum des Bildungs-Cafés zahlreich und regelmässig. Wir konnten feststellen, dass die Kinder den Lern-Raum meistens über mehrere Jahre hinweg besuchen, was nachhaltigen Lernerfolg ermöglicht. Häufig kommen jüngere Geschwister ebenfalls in den Lern-Raum, was zeigt, dass sie sich im Lern-Raum wohlfühlen. Ebenso zufrieden zeigen sich die Eltern, die über gesteigerte schulische Leistungen berichten. Der Lern-Raum bildet einen beständigen und verbindlichen Ort für Kinder aus Altstetten. Während der Pause knüpfen sie neue Kontakte und lernen Kinder aus anderen Schulhäusern kennen.

Aufgrund räumlicher und finanzieller Einschränkungen konnten leider kaum neue Kinder im Lern-Raum aufgenommen werden, obschon eine starke Nachfrage vorhanden ist. Ab den Sommerferien mussten wir aufgrund der langen Warteliste sogar einen Anmeldestopp einführen. Wegen der hohen Nachfrage achten wir vermehrt darauf, dass die Kinder den Lern-Raum regelmässig und aus eigenem Antrieb besuchen. Das wirkt sich positiv aus auf eine konzentrierte, motivierte Arbeitsweise. Wir können so optimale Bedingungen dafür gewährleisten, dass die Kinder Hausaufgaben sowie Prüfungsvorbereitungen erledigen können. Dank des engen Betreuungsverhältnisses kennen wir Stärken und Schwächen der einzelnen Kinder genau und können ihnen zusätzliche Materialien bereitstellen, die auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Nebst der Unterstützung bei Schwächen liegt es uns auch am Herzen, dass Kinder ihre Stärken und Interessen vertiefen können. Da die Betreuer nicht nur Hausaufgaben-Experten, sondern auch Vertrauenspersonen für die Kinder sind, kommt es während der Pausen häufig zu regem Austausch von lustigen Erlebnissen, Feriengeschichten oder auch Sorgen und Ängsten.

Wir haben im letzten Jahr einen Schwerpunkt auf das Lesen und Schreiben gesetzt, da wir gemerkt haben, dass die deutsche Sprache, die für viele Kinder die Zweitsprache ist, öfters Mühe bereitet. Durch neue Bücher und ein Jahresabonnement des „Spick“ wurden die Kinder zum Lesen animiert. Wer sich etwas mehr entspannen möchte, kann sich seit diesem Jahr einen MP3-Player schnappen und an einem ruhigen Platz einem Hörspiel folgen. Die rege Nutzung dieser Angebote freut uns sehr. Einen grossen Dank richten wir an dieser Stelle an den *Spick* und die *Max Künzler Stiftung*, die uns die Hefte kostenlos zukommen lassen – die Kinder freuen sich jeweils sehr über die neue Lieferung.

Im Betreuungsteam kam es im Jahr 2017 zu einigen Wechseln. Zwei langjährige Mitarbeitende haben mit dem Ende ihres Studiums den Lern-Raum verlassen. Für sie konnten wir jüngere Studierende gewinnen, die sich mit neuen Ideen und Inputs im Lern-Raum einbringen. Die Weiterbildung im ersten Halbjahr trug zur Stärkung des Teams sowie zur Qualität der Aufgabenhilfe bei. Eine nächste Weiterbildung ist für das erste Quartal 2018 geplant. Die Kinder lassen sich auf neue Gesichter schnell ein und vertrauen allen Betreuungspersonen.

Auch im Jahr 2017 war uns der regelmässige Kontakt zu den Eltern ein grosses Anliegen. Dadurch, dass viele Kinder den Lern-Raum schon seit längerer Zeit besuchen, kennen sich die Betreuenden und die Eltern und die Zusammenarbeit funktioniert sowohl in den Elterngesprächen als auch bei kurzen, informellen Begegnungen gut. Die Eltern verstehen, dass die maximale Auslastung des Lern-Raums von den Kindern in einigen Momenten eine gewisse Selbstständigkeit erfordert, sie haben jedoch grosses Vertrauen in das Lern-Raum-Team und freuen sich, wenn sie bei ihren Kindern Fortschritte feststellen.

Die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit funktioniert nach wie vor gut. Wir hatten auch in diesem Jahr immer wieder Kontakte zu den Schulen. So konnte eine angemessene Begleitung für die Kinder garantiert werden.

Um die Hausaufgaben- und Prüfungsbegleitung aufzulockern, organisierten wir auch in diesem Jahr jeweils am Donnerstag vor den Ferien unseren Schlusspunkt. So haben wir im 2017 gebastelt, eine Spielpostenlauf organisiert und waren vor den Sommerferien gemeinsam im Wald. Vor den Herbstferien haben wir mit den Kindern das Veterinärmuseum der Universität Zürich besucht und im Dezember gemeinsam unsere Backfähigkeiten getestet. Der grosse Zulauf bei den Schlusspunkten zeigt, dass diese Veranstaltungen die Kinder ansprechen. Im Jahr 2018 werden wir uns weiterhin dafür engagieren, interessante Schlusspunkte auf die Beine zu stellen.

Für das kommende Jahr 2018 sind bereits einige Projekte in Planung: Zunächst möchten wir unsere Aufnahmekapazitäten erhöhen, um der hohen Nachfrage Rechnung tragen zu können. Um dieses Ziel erreichen zu können, sind wir auf höhere finanzielle Mittel sowie auf den Umzug in geeignete Räumlichkeiten angewiesen. Weiter stehen neue kulturelle Angebote vor der Tür: Im Januar besucht uns eine Genferin, welche mit ihren Französisch-Inputs den Kindern dabei hilft, Hemmungen vor der französischen Sprache abzubauen. Nicht vergessen darf man, dass es sich bei Französisch für viele Kinder in Altstetten bereits um die dritte Fremdsprache handelt, was nicht selten Überforderung und Frustration zur Folge hat. Für das Sommerhalbjahr ist zudem ein Kulturmontag im Bereich Musik geplant. Schliesslich wird im März ein weiterer Weiterbildungsinput für die Betreuenden organisiert. Wir sind gespannt auf ein ereignisreiches 2018.

Begleitdienst zur Kinder-Universität Zürich

Im Jahr 2017 fanden erneut zwei Vorlesungszyklen mit zweimal vier Vorlesungen an der Kinder-Universität Zürich auf dem Campus Irchel statt. Der Zulauf für die vom Verein organisierte kostenlose Begleitung für Kinder aus Altstetten war dieses Jahr erfreulich hoch. Während im Frühlingssemester durchschnittlich noch 20 Kinder von den Begleitpersonen an den Irchel begleitet wurden, waren wir im Herbstsemester mit durchschnittlich 45 Kindern unterwegs. Der enorme Zulauf freut uns extrem. An dieser Stelle danken wir den Begleitpersonen *Katina Werder*, *Lea Sturzenegger* und *Anna Sampietro* herzlich, welche diese anspruchsvolle und intensive Aufgabe ohne Zwischenfälle und mit viel Engagement gemeistert haben.

Wie gewohnt haben wir in den Schulhäusern in Altstetten in den 3.-6. Klassen fleissig Werbung gemacht. Pro Vorlesungszyklus haben wir im Vorfeld ca. 30 Klassenbesuche durchgeführt und über die Kinder-Universität und den Begleitdienst informiert. Die Zusammenarbeit mit den Schulleiter/innen und Lehrpersonen war angenehm.

Dank der zugesprochenen Kostenübernahme durch die Kinder-Universität Zürich konnten pro Vorlesung die zwei respektive drei Begleitpersonen entschädigt werden. Wir möchten an dieser Stelle der *Kinder-Universität Zürich* unseren herzlichen Dank aussprechen.

Angebote im Frühbereich

Je früher im Leben ein Jeder und sein ihn tragendes Umfeld sinnvolle und wohlwollende Unterstützung, Austauschmöglichkeiten und Aufklärung erfahren, desto eher können Ressourcen gestärkt werden und Potentiale sich entfalten. Daher bieten wir verschiedene Formen von Frühförderung an, die sich an Kinder, ihre Eltern und andere Bezugspersonen als auch an Institutionen im Bereich der Frühförderung richten. Unter Frühförderung verstehen wir die Förderung einer optimalen frühkindlichen Entwicklung.

Der **Eltern-Kind-Treff** des Bildungs-Cafés findet wöchentlich statt. Hier wird mit einfachen Materialien gebastelt und Feste gefeiert, passend zur Jahreszeit und zu bestimmten Ereignissen (Fasnacht, Halloween, Grillfest, Ostern, Samichlaus etc.). Neben dem Basteln (z.B. malen mit Wasserfarben, Salzteig, basteln mit Schere und Leim) wird gemeinsam Zvieri gegessen, gesungen und gespielt. Unsere Fachperson für Frühförderung zeigt den Eltern vor, wie sie sich mit den Kindern beschäftigen können. Sie versucht, die Eltern dafür zu sensibilisieren, sich auf die Ideen und Umsetzungsweisen ihrer Kinder einzulassen, sich daran zu erfreuen, ihnen bei ihren Aktivitäten lediglich zu assistieren und sie mit Tipps und Ideen anzuregen. Wichtig ist ausserdem, dass die Eltern realistische Ideen bekommen, was sie mit ihren Kindern zu Hause alles machen können, insbesondere mit Mitteln, die sie überall für sehr wenig Geld beziehen können. Zuletzt werden Eltern und Kinder indirekt durch die Auswahl und Struktur der Aktivitäten auf das Schweizerische Schulsystem vorbereitet. Dieses Angebot wird von vielen Eltern (hauptsächlich Mütter) mit Kindern bis 5 Jahren besucht. Die meisten Familien bringen einen Migrationshintergrund mit (Libanon, Afghanistan, Indien, Mazedonien, Eritrea etc.). Sie kommen vorwiegend von Altstetten (besonders aus dem Gebiet Badener-/Hohlstrasse) und Albisrieden (beides Kreis 9). Das Eltern-Kind-Treff beinhaltet auch die

aufsuchende Arbeit: Regelmässig sind die Fachperson und eine Assistentin im Quartier unterwegs. Sie besuchen ausgewählte Institutionen und machen auf alle Angebote im Frühbereich aufmerksam. Zudem nehmen sie an diversen Veranstaltungen, insbesondere von den Gemeinschaftszentren (GZ) Loogarten, Bachwiesen und Grünau, teil.

Seit Herbst 2016 läuft das **Eltern-Themen-Café** in den Räumlichkeiten vom GZ Loogarten Standort Badenerstrasse und wird von uns und dem GZ Loogarten zusammen durchgeführt. Dieses Angebot entwickelte sich aus einer grossen Nachfrage seitens der Eltern heraus: Sie traten im Eltern-Kind-Treff vermehrt mit Fragen zu unterschiedlichen Erziehungsthemen, Schulsystem, Gesundheit etc. an die Fachperson heran, auf die letztere nur sehr ungenügend eingehen konnte. Von September bis April wird jeden Donnerstagnachmittag über ein ausgewähltes Thema gesprochen. Es gibt einen kurzen Input über das Thema (z.B. Spielentwicklung, Bildungssystem Schweiz, einfach und gesund kochen für Kinder, Rituale in der Weihnachtszeit, Trotzphase, Umgang mit dem Smartphone und Medien) und anschliessend eine geleitete Diskussion unter den Müttern. Daneben bleibt genügend Raum für weitere aufkommende Themen. Hin und wieder wird eine externe Fachperson eingeladen. Die Kinder werden im gleichen Raum von einer erfahrenen Assistentin betreut, so können sich die Eltern in Ruhe dem Thema widmen. Das Angebot wird rege besucht (im Schnitt 4 Mütter mit 1-2 Kindern). Es kommen jedoch viele «Stammkundinnen» und wenig neue Familien. Die meisten Familien bringen Migrationshintergrund mit (Syrien, Afghanistan, Iran, Spanien). Die Familien kommen aus dem Kreis 9.

Beide Angebote, Eltern-Kind-Treff und Eltern-Themen-Café, werden von der Fachperson für Frühförderung geleitet, welche von zwei Assistentinnen aus dem Quartier mit Migrationshintergrund

unterstützt wird. Von März bis Oktober war die Fachperson wegen Mutterschaftsurlaub abwesend. Es fand sich jedoch eine tolle Mutterschaftsvertretung.

Nach ihrem Mutterschaftsurlaub **coachte und trainierte** die Fachperson für Frühförderung **die Hüetifrauen** im Zentrum Elch Altstetten in der Kinderhüeti, welche in den Räumlichkeiten des Bildungs-Cafés stattfindet. Bei auftretenden Problemen wird sie von den Hüetifrauen kontaktiert; sie lässt sich das Problem schildern, leitet Massnahmen ab und trainiert sie mit den Hüetifrauen ein. Zum Teil berät und trainiert sie vor Ort. Ab 2018 wird sie zusätzlich jeweils einmal pro Monat vor Ort sein.

Die aufgehobene Anlaufstelle Kinderbetreuung in Altstetten stellt einen grossen Verlust dar. Dies bekam unsere Fachperson Ende

2017 besonders zu spüren; oftmals wusste sie nicht mehr, wohin sie die Eltern triagieren konnte. Ausgehend von dieser Notlage initiierte sie ein **Vernetzungstreffen für alle Fachpersonen aus dem Frühbereich** im Kreis 9. Bei der Organisation und Durchführung unterstützte sie das GZ Bachwiesen. Die vielen Anwesenden reagierten äussert positiv auf die neu geschaffene Möglichkeit, sich auszutauschen und Energien zu bündeln. Die zwei Hauptthemen waren, 1) wohin die Eltern triagieren, wenn diese Kitaplätze oder Hilfe bei der Kinderbetreuung suchen, und 2) wie den Informationsfluss über bestehende Angebote im Frühbereich im Quartier und in der Stadt Zürich sicherstellen. Im Anschluss an das Treffen erstellten wir eine Mailingliste, in die sich bis jetzt die meisten eingetragen haben. Zweck der Mailingliste ist es, rasch und unkompliziert die anderen über die eigenen Angebote und Informationen im Frühbereich auf den Laufenden zu halten.

Fazit

Mit unseren Angeboten leisten wir einen wichtigen Beitrag für bessere Bildungschancen in einem von mehreren sozial belasteten Zürcher Stadtquartieren. Unsere Angebote setzen bereits bei Kleinkindern und ihren Eltern an, mit der Lernbegleitung bis zum Oberstufenübertritt möchten wir einen gelingenden Berufseintritt und ein selbstbestimmtes Leben sicherstellen. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten und setzen auch im Jahr 2018 alles daran, mit unseren Angeboten den Bedürfnissen im Quartier noch besser gerecht zu werden.

Dank

Eltern
Lehrerschaft
Schulleitungen
Schulsozialarbeiter/innen und
Kreisschulpflege Letzi
– *für ihr Vertrauen*

Kontraktmanagement Sozialdepartement der Stadt Zürich
– *Städtischer Leistungsauftrag für Lern-Raum und Eltern-Kind-Förderung*

Grütli Stiftung
Hans Konrad Rahn-Stiftung
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich-Altstetten
– *für die Spenden*

Siedlungskommission der ABZ-Siedlung Lommisweg
– *Bereitstellung Räumlichkeit*

Gemeinschaftszentren (GZ) Loogarten und Grünau
Quartierkoordination
– *für die gute Zusammenarbeit*

Marisol Keller
– *Geschäftsleitung*

Mehreen Jabbar und
Martin Stäubli
– *ehrenamtliche Buchhaltung bzw. Revision*

Lern-Raum / Kulturmontage

Charlotte, Demetrios, Gianluca, Ginea, Janina, Kathiana, Maic,
Marisol, Oliver, Saira und Virginia
– *tatkräftige Förderung von Schulerfolg und
Chancengerechtigkeit, Elterngespräche und Schulbesuche*

Manon Chabloz, Medizinstudentin
– *Durchführung Französischkurs im Lern-Raum*

Begleitung zur Kinder-Universität Zürich

Dr. Med. Sibylle Leuthold, Geschäftsstelle Kinder-Universität Zürich
– *für ihr Interesse und finanzielle Unterstützung für unseren
Begleitdienst*

Katina Werder, Lea Sturzenegger und Anna Sampietro
– *Begleit-Team ab Altstetten*

Eltern-Kind-Förderung

Anita Gunzenhauser (Geschäftsleiterin Verein ELCH) und
das Hüte-Team der Kinderhüte des Zentrum ELCH Altstetten
– *für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit*

Silvia Hengartner
– *Fachperson Frühförderung*

Shqipe Alija
– *für Vertretung der Fachperson Frühförderung*

Nandini Puventhrasingam und Shaza A.
– *Assistenz aufsuchende Eltern-Kind-Förderung, Eltern-Kind-
Treff und Eltern-Themen-Café*